

185 S., ISBN 0-902122-59-2, GBP 12. – Aus der im Titel genannten Hs. in Leeds hatte V. H. Galbraith schon 1927 zwei Chroniken für die Jahre 1333–1369 bzw. 1369–1381 veröffentlicht. Taylor und Childs bringen nun den Abschnitt über die Regierungszeit Eduards II. und die ersten Jahre Eduards III. Es handelt sich um eine erweiterte Form der kurzen Fortsetzung der Kurzfassung der Brut-Kompilation, die, obwohl in mehreren Hss. erhalten (vgl. die provisorische Liste S. 74–75), bisher unediert war. Die Hg. bieten hier einen quasi-diplomatischen Text der einen Überlieferung: pro Hs.-Seite eine Seite (mittelfranzösischen bzw. anglo-normannischen) Text und eine Seite Übersetzung. Statt eines Sachkommentars schildern sie in der Einleitung (S. 25–61) die Ereignisse sowie die Stellung des anonymen Verfassers dazu und den Quellenwert seiner Chronik für die Politik Eduards II. und seiner Gegner und für den anglo-schottischen Krieg des Jahres 1333. T. R.

Steven JUSTICE, *Writing and rebellion. England in 1381* (The New Historicism. Studies in cultural poetics 27) Berkeley 1994, University of California Press, XIV u. 28 S., ISBN 0-520-08325-3, USD 40. – Die Chronisten Walsingham und Knighton inserierten in ihren Berichten über den großen Bauernaufstand sechs angebliche Briefe – eigentlich Flugblätter – von John Ball, die J. ausführlich als Zeugnisse bäuerlicher Vorstellungswelt kommentiert. Er beklagt, daß Adel, Kirchenführer und Chronisten die Bauernbewegung vorurteilsvoll lediglich als reine Anarchie und Rache verstanden haben, und versucht, das Verhältnis der "Briefe" zu Wyclif und Piers Plowman zu erklären. Einige Annahmen sind überraschend, aber insgesamt ist das Buch überzeugend (bes. Kapitel 4 "The idiom of rural politics"). Malcolm Lambert

Giuseppe BENEDETTO, *Sulla faziosità del cronista Giovanni Sercambi: Analisi di tre capitoli delle «Croniche»*, Bollettino Storico Pisano 63 (1994) S. 85–114, zeigt an Hand ausgewählter Kapitel und im Vergleich mit Parallelquellen, daß der Luccheser Chronist († 1424), der während der Signorie der Guinigi in Lucca hohe politische Ämter bekleidete, in erster Linie als Parteigänger dieses Hauses schrieb. Vgl. zu dem von S. Bongi, *Fonti per la storia d'Italia* 19-21, 1892, hg. Werk auch die einschlägigen Beiträge im „Catalogo della Mostra Giovanni Sercambi“, Lucca 1991. M. P.

Birgit STUDT, *Neue Zeitungen und politische Propaganda. Die 'Speyerer Chronik' als Spiegel des Nachrichtenwesens im 15. Jahrhundert*, ZGORh 143 (1995) S. 145–219, stellt eine zeitgenössische Dokumentensammlung vor. Die aufgenommenen Stücke spiegeln u. a. eine intensive Propagandatätigkeit vor allem des kurpfälzischen Hofes und zeigen generell die zunehmende Bedeutung sekundärer, durch die Empfänger veranlaßter Überlieferung von (amtlichem) Schrifttum. Wichtig ist die ausführliche Typologie des in die Chronik aufgenommenen Schriftguts mit zahlreichen Hinweisen auf parallele bzw. vergleichbare Überlieferungen (S. 193 ff.). E.-D. H.

Jean DUFOURNET, *Philippe de Commines. Un historien à l'aube des temps modernes. Préface d'André JORIS* (Bibliothèque du Moyen Age 4) Brüssel 1994, De Boeck Wesmael s. a., 318 S., ISBN 2-8041-1956-4, ISSN 0779-4649, BEF 1750,